



Foto: Joachim Schewiola

*Das Jahr 2023 geht zu Ende und ich möchte mich auch im Namen des gesamten Vorstands bei unseren Partnern und unseren bayerischen Verkehrswachten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2024.*

*Bernd Sibler  
Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.*

# „Sicher unterwegs“ – Neue Moderatoren einsatzbereit!

Einen zweitägigen Einstieg in das „Seniorenprojekt“ der Landesverkehrswacht besuchten 17 Interessenten aus 12 bayerischen Verkehrsachten am 18. und 19. November in Paulsdorf bei Amberg. Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes und Referent Hubert Schröder aus dem Bayerischen Innenministe-



Hubert Schröder (StMI) berichtet über das Unfallgeschehen in Bayern 2022, Folgerungen für die Verkehrssicherheitsarbeit im Freistaat.

rium zeigten sich vom Interesse und der Einsatzbereitschaft aller Teilnehmer begeistert, welche das umfangreiche Einsatzgebiet in Theorie und Praxisbausteinen erarbeiteten und viel Erfahrungsaustausch betreiben konnten.

Gernot Schötz, Vorsitzender der Verkehrsacht Amberg, gleichzeitig Bezirksvorsitzender der Oberpfalz und Präsidiumsmitglied der Landesverkehrswacht freute sich in seinem Grußwort über die große Teilnehmerzahl und bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement. Er betonte den großen gesellschaftlichen Wert

der Verkehrssicherheitsarbeit älterer Verkehrsteilnehmer, die gerade im Fokus europäischer Regulierungen des Führerscheins stehen. Die Mobilität ist ein wertvolles Gut, welches bis ins hohe Alter Bedeutung hat. Hubert Schröder aus dem Bayer. Staatsministerium des Innern erläuterte die veröffentlichten Unfallzahlen aus Bayern, insbesondere die Beteiligung der Verkehrsteilnehmer 65+ am Unfallgeschehen mit den häufigsten Unfallursachen und Maßnahmen der Staatsregierung. Er dankte für die wichtige Verkehrssicherheitsarbeit der bayer. Verkehrsachten im Ehrenamt.

In Bayern verloren im Jahr 2022 demzufolge 519 Menschen im Straßenverkehr ihr Leben. 187 (=36%) waren älter als 65 Jahre. 79 starben im Pkw, 22 auf dem Motorrad! Große Sorgen bereiten tödliche Unfälle von Fußgängern, Radfahrern und Pedelec-Nutzern mit extrem hohen Seniorenanteilen innerhalb der Gesamtunfälle. Nur Aufklärung und praktisches Training kann diesem Trend entgegenwirken!

„Und wer macht diese, wenn nicht die Verkehrsachten?“

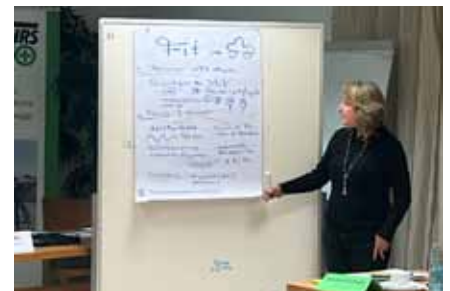
Die zweitägige Ausbildung umfasste neben der Verkehrsacht-Organisationsstruktur auch die Inhalte der Homepage der Landesverkehrswacht Bayern. Gerade dort sind wertvolle Inhalte für die Moderatorentätigkeit im internen Bereich verfügbar. Bausteine wie Theorie-Informationsveranstaltungen, mögliches Praxistraining mit zwei-, drei- und vierrädri-

gen und Hilfsmitteln mit und ohne Motor wurden vorgestellt und Möglichkeiten von Veranstaltungen vor Ort durch Verkehrsacht-Moderatoren von der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung in Workshops und in Praxisbeispielen erarbeitet. Inhalte und Vorgaben der



Heinrich mit Einstellung und Umgang Rollator

LVW sind dabei zu beachten. Auch Veranstaltungen in Projekten der Deutschen Verkehrsacht wurden thematisiert und zur Durchführung motiviert.



Tanja zum Baustein „Fit im Auto“

Mit Aushändigung der Teilnahmebescheinigungen sind alle Teilnehmer künftig als LVW-Moderatoren im Projekt 7 „Sicher unterwegs“ registriert und autorisiert.

Fotos: Donderer/Zerwes



Die Seminarteilnehmer „Sicher unterwegs“ in Paulsdorf/Amberg mit Gernot Schötz (re.), Hubert Schröder (4.v.re.) und Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes (vorn Mitte)

# Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2023

Im Herbst fanden in den bayerischen Regierungsbezirken Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen mit den Wahlen für den Bezirksvorsitz statt (Wahlergebnisse siehe Tabelle).

Behandelt wurden im Rahmen der Fortbildung die Themen und Programme, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur („Mobil bleiben, aber sicher!“, „Fahr Rad ... aber sicher!“

„Jung+Sicher+Startklar“ und „Kinder sicher im Straßenverkehr“) gefördert werden. Diese wurden mit den Ehrenamtlichen intensiv diskutiert. Mit den Aktiven der Verkehrswachten stellten die Referenten – beauftragt von der Deutschen Verkehrswacht – die aktuellen Entwicklungen der Bundesprogramme vor.

Grundlage waren dabei die aktuellen Leitfäden und Verfahrensrichtlinien der Programme. Die zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven wurden über Neuerungen informiert und erhielten praktische Tipps (Best-Practice). Unklarheiten für die praktische, öffentlich wirksame Umsetzung vor Ort wurden ausgeräumt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Besonderer Schwerpunkt war in diesem Jahr das Thema „Mobil bleiben, aber sicher!“ sowie aktuelle Unfallentwicklungen und Präventionsmaßnahmen der bayerischen Polizei.

Regierungsbezirk	Bezirksvorsitzende/r	Stellvertreter
<b>Oberbayern</b>	<b>Peter Starnecker</b>	<b>Reiner Berchtold</b>
<b>Niederbayern</b>	<b>Ursula Fendl</b>	<b>Uli Deser</b>
<b>Oberpfalz</b>	<b>Gernot Schötz</b>	<b>Josef Argauer</b>
<b>Oberfranken</b>	<b>Udo Skrzypczak</b>	<b>Lukas Heinze</b>
<b>Mittelfranken</b>	<b>Wolfgang Gerstberger</b>	<b>Thorsten Goppe</b>
<b>Unterfranken</b>	<b>Reiner Mader</b>	<b>Werner Maier</b>
<b>Schwaben</b>	<b>Helmut Beck</b>	<b>Jürgen Illg</b>



Niederbayern



Schwaben



Oberpfalz



Oberbayern



Oberfranken



Unterfranken



Mittelfranken

## Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2023

Der Wettbewerb um den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2023 ist gestartet. Bis zum 31.01.2024 können sich Klassen oder Kurse aller Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien, Berufsschulen sowie Fach- und Berufsoberschulen bewerben.

Der Förderpreis soll  
- beispielhafte Konzepte der Verkehrserziehung in der Schule herausstellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen,  
- die Weiterentwicklung der Projekte in Verbindung mit einer gezielten Evaluierung fördern und

- die Verbreitung der ausgezeichneten Konzepte in ganz Bayern anstoßen.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: [www.verkehrswacht-bayern.de/nachrichten/795-foerderpreis-innovative-verkehrserziehung-in-der-schule-2023](http://www.verkehrswacht-bayern.de/nachrichten/795-foerderpreis-innovative-verkehrserziehung-in-der-schule-2023)



## Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2023

Generationenübergreifend nehmen immer mehr Menschen aktiv am Straßenverkehr teil. Dies liegt auch an den neuen Fortbewegungsmitteln wie E-Bike, E-Scooter oder Lastenrad. Daher suchen wir gemeinsam mit der Versicherungskammer Stiftung in diesem Jahr nach Projekten und Initiativen, die die Teilhabe, Sicherheit, Barrierefreiheit, Mobilität und einen sicheren Fußverkehr für Mitmenschen jeden Alters und Geschlechts fördern. Es werden keine Einzelpersonen oder

Projekte mit kommerziellem Charakter ausgezeichnet.

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- Der Wohn- oder Dienort liegt in Bayern
- Das Projekt ist in Planung oder wurde bereits in Bayern umgesetzt

Schirmherr ist Joachim Herrmann, MdL und Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration.



Mehr Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <https://www.bayerischer-verkehrssicherheitspreis.de/> Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.

Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem Medium einen Hinweis zu dieser Ausschreibung veröffentlichen und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Das Gewinnerprojekt wird mit einem Preisgeld von 5.000 Euro von der Versicherungskammer Stiftung prämiert.

## Plakataktion



November / Dezember - ACHTUNG WILDWECHSEL!

## Licht-Test 2023: Mehr als jeder vierte Pkw hat Mängel

Bonn/Berlin, 20. November 2023: Beim Licht-Test 2023 hatte mehr als jeder vierte Pkw (27,4 Prozent) Mängel bei der Beleuchtung (2022: 27,8 Prozent). Das ergibt die aktuelle Statistik der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Die Kfz-Betriebe haben dafür fast 50.000 Mängelberichte zur Verfügung gestellt. „Wenn jedes Jahr mehr als ein Viertel der Fahrzeuge mit defekter Beleuchtung unterwegs sind, ist das ein Alarm-

signal“, so ZDK-Präsident Arne Joswig. „Alle Autofahrerinnen und Autofahrer sollten nicht nur in der dunklen Jahreszeit regelmäßig ihre Fahrzeugbeleuchtung überprüfen und sichtbare Mängel zeitnah abstellen lassen.“ DVW-Präsident Prof. Kurt Bodewig ergänzt: „Gute Sicht und Sichtbarkeit können viele Unfälle wirksam verhindern. Die aktuelle Mängelstatistik macht deutlich, dass der Licht-Test auch nach über 65 Jahren noch ein wertvoller Beitrag für mehr Verkehrssicherheit bleibt.“



Plakette / (c) ZDK

Im Oktober haben wieder insgesamt vier Millionen Fahrzeuge eine diesmal pinkfarbene Plakette hinter die Windschutzscheibe erhalten als sichtbares Zeichen, dass die Beleuchtung überprüft und korrigiert wurde. Weil nicht bei jedem Test eine Plakette geklebt wird, ist die Zahl der durchgeführten Überprüfungen in der Praxis noch deutlich höher.

Die Auswertung finden Sie unter: <https://www.verkehrswacht-bayern.de/nachrichten/797-licht-test-2023-mehr-als-jeder-vierte-pkw-hat-maengel>

Quelle: DVW

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 1 - 2024 ist am **15. Februar 2024**

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

*Alfred Hopfensberger wurde 90 - 38 Jahre für ein Ehrenamt*

Der Name Alfred Hopfensberger wird in Straubing in erster Linie mit dem Motorsportclub Straubing in Verbindung gebracht, wo er 33 Jahre lang erster Vorsitzender war. Nicht zu vergessen sei, dass Alfred Hopfensberger seit 1968 Mitglied bei der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. ist und auch von 1979 bis 2017 zweiter Vorsitzender bei der Verkehrswacht war. Am 30. September 2023 feierte er seinen 90-ten Geburtstag bei guter Gesundheit, wobei ihm das Laufen mittlerweile etwas schwerfällt.

Als 2. Vorsitzender stand er der Kreisverkehrswacht über fast vier Jahrzehnte mit Rat und Tat zur Seite. Nachdem 2010 der damalige 1. Vorsitzende, Hans-Günter Sax, schwer er-

krankte, übernahm er kommissarisch das Ruder und hielt über ein Jahr lang den Verein auf dem Laufenden. Auch danach war er immer da, wenn er gebraucht wurde. War es bei Veranstaltungen oder sonstigen Repräsentationen. Alfred war immer zugegen.

2017 verlieh der Präsident der Deutschen Verkehrswacht und Bundesverkehrsminister a. D., Prof. Kurt Bodewig, Herrn Alfred Hopfensberger, in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Sicherheit im Straßenverkehr das Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht in Silber

Der 2. Vorsitzende Dieter Kluske überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Kreisverkehrswacht Straubing und übergab dabei auch ein



kleines Präsent. Zudem wünschte er dem Jubilar noch viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Quelle: KVV Straubing

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Die Kreisverkehrswacht hielt eine stimmige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab und stellt für die nächsten drei Jahre neue Prioritäten. Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht freute sich über die Mitglieder, die der Einladung der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 17.11.2023, gefolgt sind, um eine neue Vorstandschaft für die nächsten 3 Jahre zu wählen. Neben den Grußwortrednern, Bürgermeister Werner Schäfer und Polizeidirektor Josef Eckl, begrüßte Johann Ehrnsperger von den Nachbargemeinden auch den Bürgermeister von Parkstetten,

Martin Panten, der die Wahlen zum Vorstand leitete und den dritten Bürgermeister von Kirchroth, Ludwig Bast. Die Vizepräsidentin Ursula Fendl der Landesverkehrswacht Bayern, die leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, bedankte sich in einem Schriftsatz für die Arbeit und Engagement der Kreisverkehrswacht Straubing.

Im Grußwort von Bürgermeister Werner Schäfer zeigte er sich besorgt über die Unfallzahlen im Bereich der Senioren. Der Leiter der Polizeiinspektion Straubing, PD Josef Eckl, macht sich ebenfalls Sorgen um bestimmte

Verkehrsunfälle, die sich in letzter Zeit sogar mit Todesfolgen ereignet haben. Dabei meinte er innerhalb von 2 Wochen zwei Vorfälle, bei denen zwei Pedelec-Fahrer zu Tode kamen. Der Polizeidirektor lobte in diesem Zusammenhang den Verkehrsunterricht, der speziell von der Verkehrswacht für Senioren durch die Verkehrswacht angeboten wird.

Während 2022 die Auswirkungen von COVID noch ziemlich sichtbar waren, kam 2023 dann doch wieder das Erwachen. Der Motorradgottesdienst fand wieder statt. Verschiedene Aktionen und Projekte konnten wieder durchgeführt werden, wie zur Schulwegsicherheit oder die Teilnahme an

der Aktion „Bayern mobil – sicher an Ziel“ oder Sicherheitsüberwürfe für Erstklässler zum Schulauftakt oder die Pedelec-Trainingskurse für Senioren.

Nach der Entlastung der Vorstand-schaft wurden vom Vorsitzenden zwei ausscheidende Vorstandstandsmit-glieder geehrt. Franz Dengler wurde

für nahezu 40-jährige Tätigkeit im er-weiterten Vorstand als Rechnungsprü-fer gedankt. Hans Siederbeck war seit 1999 Schriftführer und Geschäftsfüh-rer der Kreisverkehrswacht und somit ein echter Glücksfall für den Verein.

Die Neuwahlen verliefen sehr harmo-nisch, was bedeutet, dass der Fort-bestand der Kreisverkehrswacht Straubing für die nächsten Jahre ge-sichert erscheinen dürfte.

- 1. Vorsitzender: Johann Ehrnsperger
- 2. Vorsitzender: Dieter Kluske
- Schatzmeister: Michael Adam
- Schriftführerin: Maria Plötz

Der alte und neue Vorsitzender be-dauerte, dass es immer schwieriger sei, Leute zu finden, die sich bereit erklären, Verantwortung zu überneh-men und für ein Ehrenamt zur Verfü-gung zu stehen. *Quelle: KVW Straubing*



Der neue Vorstand der Kreisverkehrswacht mit Geehrten und den Ehrengästen

## Kreisverkehrswacht Neumarkt in der Oberpfalz e.V.

07. September 2023: Verkehrssicher in allen Lebensphasen

Die Aufgaben der Verkehrswachten in Bayern sind sehr vielfältig. Sie tra-

gen dazu bei, dass Unfälle vermieden und Leben geschützt wird. Sie küm-mern sich um alle Verkehrsteilnehmer, gleich welchen Alters und gleich, wie sie unterwegs sind. Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, Eva Gottstein, stellt Petra Traboulsi von der Kreisverkehrs-wacht Neumarkt e.V. im „Ehrenamt der Woche“ vor.

Ich schätze die verschiedenen Ak-tionen und Sicherheitstrainings der Verkehrswachten hier in Bayern sehr,“ erklärt Eva Gottstein. „Denn sie tragen entscheidend zur Sicherheit aller Ver-kehrsteilnehmer im Straßenverkehr bei. Ich danke Petra Traboulsi stellver-tretend für alle Engagierten in diesem Bereich.“

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist die Arbeit, die un-bezahlbar ist“, findet Petra Traboulsi. Sie ist nun seit knapp 20 Jahren für die Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V. ehrenamtlich tätig. Ebenfalls ist Petra Traboulsi aktive und ausgebil-dete KIS Moderatorin (Kinder im Stra-ßenverkehr). Es verschafft ihr eine in-nere Zufriedenheit, Menschen für den Straßenverkehr sicher zu machen.

Die Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V. verfügt derzeit über ca. 160 Mitglieder und feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum, auf das sie stolz mit unzäh-lichen Aktivitäten zurückschaut. Die Mitglieder versuchen sich stets den Technologien und dem sozialen Wan-del anzupassen.

*Quelle: [www.ehrenamtsbeauftragte.bayern.de/ehrenamt-fuer-alle/ehrenamt-woche/index.php#details\\_0\\_331](http://www.ehrenamtsbeauftragte.bayern.de/ehrenamt-fuer-alle/ehrenamt-woche/index.php#details_0_331)*

*Bildrechte: Herr Wittmann*



von links nach rechts: Eva Gottstein, Stefan Ehlers, Petra Traboulsi und Sabrin Traboulsi

## Verkehrswacht Mainburg e.V.

Letztes kostenloses Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht Mainburg für Senioren der Saison.



Insgesamt 11 „reifere Verkehrsteilneh-mer“ konnten Geschäftsführer Peter Zehentmeier und die Fahrsicherheits-trainer Elisabeth Stadler und Emil Schönhuber in Puttenhausen auf dem Betriebsgelände von Leipinger und Bader begrüßen. Zuerst gab es bei Kaffee und Kuchen eine PowerPoint Präsentation über alltägliche Verkehrs-situationen und im Anschluss wurden auf dem Betriebsgelände verschie-

dene Fahrübungen absolviert. Auch Bürgermeister Helmut Fichtner war wieder mit dabei und wünschte den Teilnehmern weiterhin ein unfallfreies Verkehrsgeschehen. Das Feedback von Kursteilnehmer Klaus Meller aus

Mainburg, stellvertretend für die Kursteilnehmer: "Dieses Training war für uns eine tolle Erfahrung. Zum einen wurde unser theoretisches Wissen über alltägliche Verkehrssituationen aufgefrischt und zum anderen geben

uns die praktischen Fahrübungen wieder mehr Sicherheit für die Teilnahme am Straßenverkehr." Für nächstes Jahr, so Peter Zehentmeier, sind wieder 4 Fahrsicherheitstrainings mit Senioren geplant.  
*Quelle: VW Mainburg*

## Kreisverkehrswacht Neuburg-Schrobenhausen e.V.

**Große und kleine Schutzengel als Dank: Schulweghelfer werden für ihr Engagement in Neuburg und den Gemeinden geehrt. Die Anzahl der Ehrenamtlichen ist höher als in ganz Bayern.**

Marienheim: Sehr gut aufgestellt ist die Kreisverkehrswacht (KVV) Neuburg-Schrobenhausen bei den Schulweghelfern. 252 Ehrenamtliche sichern in der Stadt Neuburg und sechs Landkreisgemeinden den Schulweg. Somit kommen rechnerisch vier Schulweghelfer auf 1000 Einwohner. Ein sehr guter Wert angesichts des bayernweiten Schnitts von 1,9 Schulweghelfern pro 1000 Einwohner, betonte Kreisverkehrswachtvorsitzender Jürgen Schermbach – womit Bayern deutschlandweit gesehen schon recht gut dastehe. Entgegen dem allgemeinen Trend – die Zahl der Schulweghelfer sank im Freistaat während der Coronakrise von 30.000 auf 25.000 – hat die KVV auch während der Pandemiejahre keine Helfer verloren. Der Frage, woran das liegen könnte, ging der Vorsitzende in seiner Ansprache im Rahmen der alljährlichen Dankeschönveranstaltung nach. Die sei sicherlich schön und in anderen Landkreisen unbekannt, aber wohl nicht (allein) ausschlaggebend. „In meinen Gesprächen mit den sieben Schulwegbeauftragten der Gemeinden habe ich gespürt, dass sie dafür gesorgt haben, dass wir gut durch die Pandemie gekommen sind“, lobte Schermbach das besondere Engagement von Walter Edler (Karlshuld), Roman Huber (Ehekirchen), Carmen Schneider (Burgheim), Kornelia Iro

(Rennertshofen), Stefanie Bitterwolf (Königsmoos), Carina Mertl (Weichering) und Adam Adamietz (Neuburg). Natürlich hat es Abgänge gegeben, ob altersbedingt oder aus persönlichen Gründen. Doch den Schulwegbeauftragten, die er als „Herz der Schulweghelfer“ bezeichnete, ist es gelungen, in vergleichbarer Zahl neue Ehrenamtliche zu gewinnen – mit unterschiedlichen Methoden, doch „fantastischem Ergebnis“.

Lob gab es auch von Schulamtsdirektorin Ilse Stork, für die es die letzte Dankeschönveranstaltung war, da sie in Kürze in Pension geht. Wie wichtig die Aufgabe der „Helden der Straße“ vor allem für die jüngeren Schüler ist, verdeutlichte sie anhand einiger Eigenschaften, die kleine Kinder weniger verkehrstüchtig machen. So ist deren Sichtfeld eingeschränkt, sie können Abstände sowie Geschwindigkeiten weniger gut einschätzen und Geräusche schlechter orten als Erwachsene. „Danke, dass Sie sich über Jahre für die Sicherheit der Kinder einsetzen und den Eltern das sichere Gefühl geben, dass ihre Kinder heil in der Schule und wieder zu Hause ankommen“, adressierte Ilse Stork die Ehrenamtlichen.

Der Erfolg lässt sich in Zahlen belegen, die Schermbach eingangs nannte. Seit Beginn der Schulweghelferaktion hat es keinen schweren oder gar tödlichen Unfall an einem von Schulweghelfern gesicherten Übergang gegeben. Dagegen gab es im vergangenen Jahr 2788 Verkehrstote und 361.000 Verletzte im bundesweiten Straßenverkehr.

„Da läuft es mir eiskalt den Rücken runter“, meinte er, „das waren mehr Ver-

kehrstote, als Weichering Einwohner hat, und die Verletzten entsprechen zahlenmäßig den Einwohnern von Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt sowie Neuburg-Schrobenhausen zusammen.“

Eingangs war mit einer Schweigeminute des vor einigen Wochen verstorbenen KVV-Ehrenvorsitzenden Ingolf Süß und der Karlshulder Schulwegbeauftragten Manuela Schwillie, die zu Jahresbeginn im Alter von erst 54 Jahren verstorben war, gedacht worden. Die Dankeschönveranstaltung mit Ausflug, der heuer in den Wildpark nach Poing geführt hatte, und einem Festabend mit Ehrungen und Büfett hatte Süß vor 26 Jahren ins Leben gerufen.

Abschließend ehrte Schermbach gemeinsam mit Winfried Schwarz, der als eigener Ansprechpartner für die Schulweghelfer im KVV-Vorstand fungiert, mehr als 30 Schulweghelfer für ihr langjähriges Engagement mit Urkunden, dem Großen Schutzengel der Gemeinschaftsaktion (für 25 Jahre) oder dem kleinen Schutzengel (für fünf, zehn, 15 und 20 Jahre) sowie je einer Flasche Wein.

### Ehrungen:

- 25 Jahre: Gabriele Huber, Ehekirchen
- 20 Jahre: Heinz Gwosdzik (Karlshuld), Dieter Mandler (Neuburg), Roman Huber (Ehekirchen)
- 15 Jahre: Liz Kühnau, Dieter Kühnau (Königsmoos),
- 10 Jahre: Barbara Golling, Anita Zimmerer (beide Ehekirchen), Iris Fürst, Karin Lehmeier (beide Weichering), Gustav Dietze (Neuburg)
- 5 Jahre: Karlshuld: Herbert Walter, Denise Müller, Helga Singer, Rositta Schmalzl, Walter Edler; Weichering: Evi Landsberger, Michaela Selbmann, Nicole Beyer, Maria Burger • Rennertshofen: Anette Feistauer, Frank Hertl, Cornelia Rost, Elvira Zerle, Peter Zerle, Königsmoos: Claudia Brand, Christina Mayerhofer.

*Quelle: Neuburger Rundschau, Andrea Hammerl*



*Dieses Plakat, das Jürgen Schermbach hier zeigt, fordert Eltern auf, ihre Kinder möglichst hell anzuziehen.*

# Fit für die Fahrradprüfung? Klar, ich lerne online!



## NEU ab Februar 2024

### Das Onlinetraining zur Vorbereitung auf die Radfahrprüfung

- Die ideale Ergänzung zum Arbeitsheft für die 4. Klasse.
- Mit **FahrradPrüfung.de** bereiten sich Viertklässler spielerisch auf die Radfahrprüfung vor – mit über 200 abwechslungsreichen Fragen.
- Sicheres Fahrradfahren beginnt mit Verständnis und Vertrauen: Die App schafft mit Bodo dem Drachen eine emotionale Verbindung zum Thema.

